

Thema: Engel - gibt es die?

Orgelvorspiel

Begrüßung Pastor Alfred Sinn

L i e d : 143, 1 - 3 + 8 Heut singt die liebe Christenheit

Psalmgebet : Psalm 34, 1 - 8 *Gem.: Ehre sei dem Vater ...*

Lesung : Hebräer 1, 5 – 8 + 13 – 14 Jens Bornholdt
Gem.: Halleluja

L i e d : 115, 1 - 5 (altn) Engel, unsichtbare Wesen

Beitrag : Brunhilde Sattler

L i e d : 142, 1 - 6 Gott, aller Schöpfung heilger Herr

Rollenspiel : Jeder Mensch braucht einen Engel Sigrid Röhnert, Martina Buttler

L i e d : 51, 1 - 3 (altn) Seid nicht bekümmert

P r e d i g t : Pastor Alfred Sinn

L i e d : 78, 1 - 3 (altn) Gut, dass wir einander haben

Mitteilungen G e b e t S e g e n

L i e d : 445, 5 - 7 Gott des Himmels und der Erden

Orgelnachspiel

im Anschluß Gemeindeversammlung bei Kaffee und Kuchen

Beitrag : Brunhilde Sattler

Heute am 29. September feiern wir den Tag des Erzengels Michael und aller Engel. An diesem Tag wird traditionell der Erzengel Michael, als Heiler der Kranken, Beschützer der Kirche und als Kämpfer gegen das Böse verehrt. Er gilt auch als Verfechter der Gerechtigkeit. Die Michaelistag-Feierlichkeiten finden in vielen Ländern rund um die Welt statt.

Was ist ein Engel, gibt es die?

Die Heilige Schrift und die Tradition der Kirche lassen uns zwei Aspekte erkennen.

Der Engel ist einerseits ein Geschöpf, das vor Gott steht und mit seinem ganzen Sein auf Gott ausgerichtet ist. Alle Namen der Erzengel enden mit dem Wort „El“, was Gott bedeutet. Gott ist in ihrem Namen, in ihr Wesen eingeschrieben. Ihr wahres Wesen ist das Dasein vor IHM und für IHN.

Bei Engeln handelt es sich um sogenannte Boten Gottes. In der Bibel lesen wir davon, dass um Gottes Thron herum Engel versammelt sind, die zu uns Menschen kommen und uns von Gottes Botschaften und seiner Liebe berichten. Der Begriff Engel leitet sich vom griechischen Wort ANGELOS ab, welches übersetzt BOTE bedeutet. Laut der Erzählungen, die wir in der Bibel finden, handeln Engel in Gottes Sinne und schützen uns Menschen vor Gefahren - wir sprechen aufgrund dessen auch oftmals vom sogenannten „Schutzengel“, der uns im Alltag, zum Beispiel auf Autofahrten begleitet und für unsere Sicherheit sorgt.

Engel begegnen uns in der Bibel im Neuen und Alten Testament an mehreren Stellen. Selbst in der wohl bekanntesten Geschichte aus der Bibel, der Geburt Jesu Christi, begegnen uns mehrere Engel. So erschien Josef ein Engel im Traum, der ihm weitergab, dass er zu Maria halten und seinen Sohn den Namen JESUS geben soll (Matthäus 1,18-25).

Auch Hirten, die sich in der Gegend befanden, in der Jesus geboren wurde, wurden von einer Engelschar auf die Ankunft des Sohnes Gottes aufmerksam gemacht: „Und des Herrn Engel trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkünde euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welches ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids“ (Lukas 2, 9-11).

Bereits im Alten Testament der Bibel wird schon von Engeln berichtet. So können wir aus der Erzählung von Daniel in der Löwengrube erfahren, dass Engel nicht nur zu uns sprechen und Gottes Botschaft weitergeben, sie können auch konkrete Dinge tun: „Mein Gott hat seinen Engel gesandt, der den Löwen den Rachen zu gehalten hat, so dass sie mir kein Leid antun können, denn vor ihm bin ich unschuldig und auch gegen dich mein König, habe ich nichts Böses getan“ (Daniel 6, 23).

Heute noch haben Engel für Christen eine wichtige Bedeutung, denn sie erinnern uns in erster Linie daran, dass Gott uns behütet und für uns sorgt.

Ein Interview mit einem Engel!

Das Kind fragt den Engel: Sag mal, wer bist denn du?

Engel: Ich heiße Bote: Das bedeutet das Wort Engel. Ich heiße Bote, weil ich etwas zu sagen habe.

Kind : Aber du siehst doch gar nicht wie ein Engel aus. Du hast ja keine Flügel!

Engel: Ja, ja, die Maler haben mich meistens mit Flügel gemalt, weil Engel überall sein können. Aber ich brauche keine Flügel, ich brauche auch kein weißes Gewand. Nein, ich kann im Anzug oder im Kleid oder in Jeans kommen. Ich brauche nur eine Botschaft. Die sage ich weiter. Wenn ich meine Botschaft von Gott gesagt habe, dann kann ich wieder gehen. Dann können die Menschen die Botschaft weiter sagen. Dann sind die Menschen die Boten.

Wünsche Ihnen allen einen Engel, der Sie beschützt und begleitet.

Rollenspiel : Sigrid Röhnert (*Felix*), Martina Butler (*Engel*)

Jeder Mensch braucht einen Engel *Roland Fritz*

Ein Wohnzimmer

Felix (*telefoniert*): Ja, hallo. Ich bin's. Ich wollte dir nur Bescheid sagen, dass ich zu Hause angekommen bin... Ich hatte ganz großes Glück auf der Heimfahrt... Nun, ich hätte beinahe einen Unfall gehabt... Na ja, ich war wohl irgendwie in Gedanken und hab nicht richtig aufgepasst. Und dann bin ich eben auf die Gegenfahrbahn geraten. Wenn der andere nicht so schnell reagiert hätte, hätte es gekracht... Was?...Ja, da hast wohl recht: Ein Schutzengel muss auf mich aufgepasst haben. Aber es ist ja zum Glück nichts passiert. Also mach's gut. Tschüss.

Er setzt sich hin und liest Zeitung. Von ihm unbemerkt, betritt ein Engel das Zimmer.

Engel: Dich zu begleiten, ist ja ganz schön anstrengend.

Felix (*erschrocken*): Wer bist du? Und wie kommst du überhaupt hier herein? Die Tür ist doch abgeschlossen.

Engel: Du kennst mich nicht? Du hast doch gerade eben mit deinem Freund über mich gesprochen.

Felix: Was soll das heißen? Ich habe über niemanden gesprochen. Ich habe meinem Freund nur erzählt, dass ich beinahe einen Unfall gehabt hätte. Mehr nicht!

Engel: Eben! Und dabei hast du ihm erzählt, dass ich dafür gesorgt habe, dass dir nichts passiert.

Felix: Du sprichst in Rätseln. Der Autofahrer, der mir entgegenkam, sah doch ganz anders aus. Also noch mal: Wer bist du?

Engel: Ich bin sozusagen dein himmlischer Aufpasser. Ich bin schon seit einiger Zeit mit dir unterwegs. Und ich dachte, es wäre an der Zeit, dass du mich näher kennen lernst - auch wenn das gegen die Dienstvorschrift ist.

Felix: So ein Unsinn. Ich habe dich noch nie gesehen. Ich kenne dich nicht. Jetzt sag mir endlich, was du von mir willst.

Engel: Ich sagte es schon: Ich wollte nur, dass du mich mal kennenlernst. Bei der Mühe, die du mir machst, hielt ich das für angebracht.

Felix: Ich versteh nur Bahnhof. Hast du wenigstens einen Namen?

Engel: Oh, Verzeihung. Wie unhöflich von mir. Ich heiße Angela.

Felix: Ich kenne keine Angela. Hast du vielleicht auch einen Nachnamen?

Engel: Nein. Einfach Angela. Du musst wissen: Wir Schutzengel haben keine Nachnamen.

Felix: Sagtest du eben Schutzengel? Ich meine, äh, du willst damit behaupten, du wärst, äh, ein..., ein...

Engel (*setzt sich*): Schutzengel! Richtig. Mann, bist du schwer von Begriff. Das sage ich doch schon die ganze Zeit. Aber ich bin nicht irgendein Schutzengel. Ich bin dein persönlicher Schutzengel. Das heißt, ich bin der Engel, der nach dem 'Dienstplan

himmlischer Einsatzkräfte auf Erden', also dem DhEE abgestellt ist, um über dein Leben zu wachen.

Felix: Du willst mich wohl auf den Arm nehmen?

Engel: Nein, ganz und gar nicht. Weißt du denn nicht mehr, wie du als Kind auf diesen großen Kirschbaum geklettert bist? Als du oben warst, bist du etwas übermütig geworden und wolltest bis zum äußersten Rand. Und als du gemerkt hast, dass der Ast zu brechen droht, hast du Panik bekommen und nach deinem Vater gerufen. Allerdings, wenn ich dich damals nicht gehalten hätte, wärest du in die Tiefe gestürzt. Dabei hatte ich damals gerade erst die Schutzengel-Schule abgeschlossen - und außerdem war ich nicht schwindelfrei.

Felix (*in Erinnerungen versunken*): Jaja, war ich froh, dass mein Vater mich hörte und schnell mit einer Leiter kam... Und du meinst nun, du hättest mich gehalten?

Engel: Genau. So war es. Und wie du weißt, war das nicht das letzte Mal, dass ich dir helfen musste.

Felix (*nachdenklich*): Hm... (*Nun wieder bestimmt*) Ach was. Das ist doch alles Quatsch. Jetzt hätte ich mich beinahe von dir auf den Arm nehmen lassen. Es gibt keine Engel. Schließlich leben wir im 21. Jahrhundert.

Engel: Woher weißt du, dass es keine Engel gibt?

Felix: Jedenfalls habe ich noch nie einen gesehen.

Engel: Das ist kein Argument. Außerdem siehst du mich.

Felix: Aber du siehst nicht aus wie ein Engel.

Engel: Das verstehe ich jetzt nicht ganz: Erst sagst du, du hättest noch nie einen Engel gesehen. Und nun behauptest du, ich sähe nicht aus wie ein Engel. Wenn du noch keinen gesehen hast, kannst du das doch gar nicht beurteilen.

Felix: Aber Engel haben doch lange blonde Haare, sie haben Flügel und...

Engel: ...und womöglich noch ein weißes Nachthemd an. Jetzt machst du dich aber lächerlich. Und das im 21. Jahrhundert. Nun, das mit den Flügeln stimmt teilweise schon. Die Seraphim zum Beispiel. Aber Engel mit blondem Haar und weißem Nachthemd sind mir noch keine begegnet. Keine Ahnung, woher diese komische Vorstellung kommt. Das ist wohl eine menschliche Erfindung.

Felix: Aber du kannst kein Engel sein. Engel sind unsichtbar.

Engel: Meistens ja. Aber manchmal ist es notwendig, dass wir uns zeigen. Etwa die Engel, die den Hirten die Geburt Jesu verkündet haben.

Felix: Das ist doch alles lange her... Außerdem können Engel... Ich fass es nicht: Jetzt fang ich tatsächlich an, mit dir über die Eigenschaften von Engeln zu diskutieren. Es gibt keine Engel, basta! Jedenfalls brauch ich keinen.

Engel: Wenn du dich da mal nicht irrst! (*steht auf und wendet sich zum Gehen*)

Felix: Nun lass den Quatsch. Ich bin bis jetzt ganz gut ohne dich klar gekommen. Also verschwinde, bevor ich ärgerlich werde...

(*zu sich*) Vielleicht hat mich dieser Beinahe-Unfall doch etwas mitgenommen.

Wahrscheinlich bilde ich mir dieses Wesen da nur ein...

(Wieder zum Engel gewandt) Das ist es: Ich bin ein bisschen überspannt und du existierst nur in meiner Phantasie. Ich mach mir jetzt in der Küche einen starken Kaffee, dann wirst du aus meinen Gedanken verschwinden.

(Er steht auf, will weggehen und stürzt. Der Engel macht keine Anstalten ihm zu helfen.)

Felix: Hilf mir doch! Du siehst doch, dass ich alleine nicht aufstehen kann.

Engel: Tut mir leid. Ich existiere ja nur in deiner Phantasie. Wenn es mich nicht gibt, kann ich dir auch nicht helfen. Leb wohl.

Engel geht ab

Predigt: Pastor Alfred Sinn

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein - die Engel.
 Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
 oft sind sie alt und hässlich und klein - die Engel.
 Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand - die Engel.
 Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
 oder er wohnt neben dir, Wand an Wand - der Engel.
 Den Hungernden hat er das Brot gebracht - der Engel.
 Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
 und er hört, wenn du ihn rufst in der Nacht - der Engel.
 Er steht im Weg und sagt: Nein! - der Engel.
 Groß wie ein Pfahl und hart wie Stein -
 es müssen nicht Männer mit Flügeln sein - die Engel.

Manch einem dürfte dieses Gedicht von Rudolf Otto Wiemer bekannt sein. Es bricht die Vorstellung von Wesen mit Flügeln auf und entspricht damit der biblischen Überlieferung, demnach die Engel helfende, mahnende, tröstende Wesen sind.

Der Dichter deutet die Engel allerdings auf Menschen wie du und ich – der Mensch, der dem Menschen zum Engel werden kann.

Das ist unstrittig, Menschen werden für andere Menschen zum Engel, ob gewollt oder ungewollt. „Du bist ein Engel“, „Dich hat der Himmel geschickt“, solche Ausrufe deuten darauf, dass hier mehr als nur irdische Hilfe erfolgt ist.

Doch darüber hinaus gibt es sie natürlich, die Engel. Wesen nicht aus Fleisch und Blut. Wesen, die in einer anderen Dimension wohnen und unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen. Manche kämpfen in der unsichtbaren Welt gegen Satan und dessen Engel, andere sind abbestellt, den Menschen als Schutzengel zu dienen. Alle führen den Auftrag Gottes aus und alle dienen auf ihre Weise zum Lob Gottes.

Während Engel aus der unsichtbaren Welt in unsere Welt eindringen können und bisweilen sichtbar werden, können wir das umgekehrt nicht. Aber laut Jesus haben wir die Verheißung, einmal wie Engel zu sein. Als Jesus einmal nach dem Charakter der Auferstehung gefragt wurde, hat er den Sadduzäern geantwortet: Wenn die Menschen auferstehen, sind sie wie die Engel im Himmel.

Allerdings ging es an der Stelle um das Heiraten. Immerhin wird hiermit deutlich, dass es Ehe und Sex im Himmel nicht geben wird. Nun wird manch einer denken: Dann will da gar nicht hin. Aber sei getrost, es wird im Himmel viel schöner sein als die beste Ehe auf Erden.

Amen

G e b e t

(aus dem 4.Jahrh.)

O Herr, unser Gott, lehre uns, wir bitten dich, die rechten Gewährungen recht von dir zu erfliehen. Steuer du das Schiff unseres Lebens hin zu dir, du ruhiger Hafen aller sturmgepeitschten Seelen. Zeige uns den Kurs, den wir zu nehmen haben. Erneuere in uns den Geist der Willigkeit. Laß deinen Geist unsere launischen Sinne zügeln und führe und kräftige uns zu dem, was unser wahres Gut ist: deine Gesetze zu halten und in allen Werken stets froh zu werden deiner herrlichen und erquickenden Gegenwart.
Dein ist der Ruhm und Preis von allen deinen Heiligen immer und ewig.

(um 1000 n.Chr.)

Mögen deine heiligen Engel, o Christus, Sohn des lebendigen Gottes, unsern Schlaf, unsere Ruhe, unser schimmerndes Lager bewachen.
Mögen sie uns in unserem Schlummer wahre Traumbilder zeigen.
O Fürst des Weltalls, großer, geheimnisvoller König!
Weder Dämonen, noch Unheil oder Verderben, noch böse Träume mögen unsere Ruhe, unsern tiefen festen Schlaf stören.
Heilig möge unser Erwachen sein, unsere Arbeit und unser Tagewerk.
Wie unser Schlaf und unsere Rast, ohne Störung und ohne Unterlaß.

(James Clerk Maxwell)

Allmächtiger Gott, der du den Menschen nach deinem Ebenbild geschaffen und ihm eine lebende Seele gegeben hast, daß er dich suchen und über deine Geschöpfe herrschen soll, lehre uns die Werke deiner Hände so zu erforschen, daß wir die Erde zu unserem Gebrauch unterwerfen und unsere Vernunft für deinen Dienst kräftigen, und laß uns dein heiliges Wort also aufnehmen, daß wir an jenen glauben, den du gesandt hast, uns die Wissenschaft des Heiles und die Vergebung unserer Sünden zu geben.
Worum alles wir bitten in dem Namen desselben Jesus Christus, unseres Herrn.

Stilles Gebet

V a t e r u n s e r . . .